

Pflanzliches Antioxidans bessert MMSE-Werte

Hilfe bei leichten kognitiven Beeinträchtigungen

— Leichte kognitive Beeinträchtigungen („mild cognitive impairment“, MCI) sind potenzielle Risikofaktoren für eine Demenz und andere degenerative Störungen. Neue Forschungsergebnisse zeigen jetzt, dass Pycnogenol®, ein patentierter Pflanzenextrakt aus der französischen Meereskiefernrinde, entscheidend zur Verbesserung der Symptome eines MCI beitragen kann.

Der Extrakt hat sich aufgrund seiner starken antioxidativen, entzündungshemmenden und durchblutungsfördernden Wirkung in der Naturheilkunde bewährt und wird in vielen unterschiedlichen Präparaten eingesetzt. Voraussetzung für die kognitive Gesundheit ist eine ausgeglichene Freisetzung von Stickoxis (NO) im Gehirn. Die aktiven Pycnogenol®-Stoffwechselprodukte reichern sich innerhalb der endothelialen Blutzellen an und können nachweis-

lich die Blut-Hirn-Schranke passieren und stimulieren die NO-Synthese in den Endothelzellen. NO hat vielfältige positive Auswirkungen auf die Gehirnfunktion. Es verbessert die Durchblutung, reguliert neuronale Funktionen und moduliert wichtige Neurotransmitter wie Dopamin, Serotonin und Noradrenalin.

MMSE-Werte bessern sich um 18%

An der aktuellen Studie [Hosio M et al. J Neurol Sci. 2018;62:279–84] nahmen 87 Männer im Alter von 55 bis 70 Jahren teil. Das Ausmaß der MCI wurde anhand des Mini-Mental-Status-Tests (MMSE) bestimmt. Alle Studienteilnehmer befolgten eine Standardverhaltensroutine einschließlich gesunder Schlafgewohnheiten, regelmäßiger körperlicher Bewegung sowie Mahlzeiten mit wenig Salz und wenig Zucker. Die Ver-

umgruppe erhielt zusätzlich über acht Wochen täglich 150 mg Pycnogenol®.

Der MMSE-Score verbesserte sich bei den Männern der Pycnogenol®-Gruppe signifikant von 21 auf 25 um 18% (vs. 2,5% in der Kontrollgruppe). Im Detail beschrieben die Pycnogenol®-Anwender eine Verbesserung der Fähigkeit, sich an Freunde und Familie zu erinnern, neue Geräte und Technologien zu lernen, Geld und Finanzen zu verwalten und mit Menschen umzugehen.

Der oxidative Stresslevel im Blut sank bei den Pycnogenol®-Anwendern um 16% im Vergleich zum Level bei Studienbeginn. Oxidativer Stress ist einer der kritischen Faktoren im Alterungsprozess, auch im Gehirn.

—
Red.

▪ Nach Informationen von Ifemedi

Neue Diabetes-Leitlinie

Kardioprotektion hat hohe Priorität

— Bisher galt das Dogma: Bei jedem Typ-2-Diabetiker sollte die antidiabetische Medikation mit Metformin beginnen, soweit diese Substanz toleriert wird. Nach der neuen Leitlinie kann jetzt bei Patienten mit einer atherosklerotischen Erkrankung auch sofort mit einer kardioprotektiven Substanz wie Liraglutid begonnen werden.

Die KHK ist die häufigste Todesursache bei Typ-2-Diabetikern. „Daher sollte jeder Patient mit Typ-2-Diabetes auch kardiologisch betreut werden“, so Prof. Anselm Gitt von der kardiologischen Klinik in Ludwigshafen. Zwischen Herz und Diabetes bestehe, so Gitt, eine enge Beziehung. Zum einen sei der Diabetes einer der entscheidenden Risikofaktoren für eine KHK, andererseits sei der Verlauf der KHK bei Diabetikern deutlich schlechter.

Die Einführung neuer Antidiabetika, die neben der Blutzucker-senkenden auch eine kardioprotektive Wirkung entfalten, habe die Kardiologen und Diabetologen enger zusammenrücken lassen. Zu den neuen Substanzen gehört der GLP-1-Rezeptoragonist Liraglutid (Victoza®), der in einer kardiovaskulären Endpunktstudie (LEADER-Studie) seine günstige Wirkung am Herzen und an der Niere unter Beweis stellen konnte.

Jetzt wurde im Rahmen des europäischen Kardiologenkongresses von der ESC und der EASD eine Aktualisierung der Leitlinie vorgestellt. Danach kann bei Vorliegen einer atherosklerotischen Erkrankung die Therapie auch sofort mit einem GLP-1-Rezeptoragonisten oder einem SGLT-2-Inhibitor begonnen wer-



Bei der Blutzuckerkontrolle darf die Kardioprotektion nicht zu kurz kommen.

den – also auch ohne vorangegangene Metformin-Therapie.

—
Dr. Peter Stiefelhagen

▪ Poster-Talk „Herzangelegenheiten in Paris: Kardiologie und Diabetologie – ein untrennbares Paar“, ESC-Kongress; Paris, September 2019 (Veranstalter: NovoNordisk)